

# Inhaltverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	1
1.1	Themenstellung und Forschungsgegenstand	1
1.2	Zielsetzung und Vorgehen	4
<b>2</b>	<b>Elternratgeber</b>	7
2.1	Zum Gegenstand der Elternratgeber	8
2.2	Systematische Einordnung	10
2.3	Erziehungsratgeber damals bis heute	11
2.4	Zum Forschungsstand	28
<b>3</b>	<b>Die Weimarer Republik</b>	35
3.1	Gesellschaft in der Weimarer Republik	35
3.2	Die „Weimarer Kultur“	38
3.3	Die Familie in der Weimarer Republik	43
3.4	Aufwachsen	53
<b>4</b>	<b>Untersuchungsdesign</b>	61
4.1	Quellsituation und Gewinnung des Datenkorpus	63
4.2	Kontextanalyse des Einzelfalls	70
4.3	Analytisches Vorgehen	71
<b>5</b>	<b>Heinrich Schulz – „Die Mutter als Erzieherin“</b>	73
5.1	Kontextanalyse	73
5.1.1	Situativ-historischer Kontext	73
5.1.2	Medialer Kontext	74
5.1.3	(Situative) Positionierung	75

5.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	77
5.2.1	Die Arbeit – Alltagsmühsal vs. Freude und Gewinn . . . . .	77
5.2.2	Gemeinschaft und Partnerschaftlichkeit als Motive sozialdemokratischer Erziehung . . . . .	80
5.2.3	Das Kind – Ein „Wunder der Natur“ . . . . .	86
5.2.4	Vorbild und Gewöhnung rahmen den Weg zu Freiheit und Stärke . . . . .	91
5.3	Zusammenfassung . . . . .	95
6	<b>David und Rosa Katz – „Die Erziehung im vorschulpflichtigen Alter“ . . . . .</b>	97
6.1	Kontextanalyse . . . . .	97
6.1.1	Situativ-historischer Kontext . . . . .	97
6.1.2	Medialer Kontext . . . . .	98
6.1.3	(Situative) Positionierung . . . . .	99
6.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	101
6.2.1	Das „normale Kind“ als Maßstab der Beobachtung . . . . .	101
6.2.2	Richtig erziehen heißt richtig beschäftigen . . . . .	108
6.2.3	Erziehung – Wissenschaft oder Kunst? . . . . .	115
6.2.4	Die Pädagogik sichert den Fortbestand der Kultur . . . . .	119
6.3	Zusammenfassung . . . . .	125
7	<b>Klara Wirtz – „Wie soll ich es anfangen?“ . . . . .</b>	127
7.1	Kontextanalyse . . . . .	127
7.1.1	Situativ-historischer Kontext . . . . .	127
7.1.2	Medialer Kontext . . . . .	128
7.1.3	(Situative) Positionierung . . . . .	129
7.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	130
7.2.1	Erziehung als Arbeit im Namen des Herrn . . . . .	130
7.2.2	Die Herrschaft der Eltern . . . . .	134
7.2.3	Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser . . . . .	138
7.2.4	Auf dem Weg zum sittlichen Menschen . . . . .	145
7.3	Zusammenfassung . . . . .	148
8	<b>Ernst Lorenzen – „Die Mutterschule“ . . . . .</b>	151
8.1	Kontextanalyse . . . . .	151
8.1.1	Situativ-historischer Kontext . . . . .	151
8.1.2	Medialer Kontext . . . . .	152
8.1.3	(Situative) Positionierung . . . . .	153

8.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	155
8.2.1	Viele Kinder sind ein Segen . . . . .	155
8.2.2	Die Mutter in Pflicht und Berufung . . . . .	162
8.2.3	Erziehung durch Gewöhnung, Entwicklung durch Rahmung . . . . .	169
8.2.4	Volkserhalt und Vaterlandstreue als Pfeiler des Staates . . . . .	174
8.3	Zusammenfassung . . . . .	178
<b>9</b>	<b>Clara Ebert-Stockinger – „Elternsünden“ . . . . .</b>	<b>181</b>
9.1	Kontextanalyse . . . . .	181
9.1.1	Situativ-historischer Kontext . . . . .	181
9.1.2	Medialer Kontext . . . . .	182
9.1.3	(Situative) Positionierung . . . . .	183
9.2	Analyse inhaltlich-ideologischer Aussagen . . . . .	184
9.2.1	Das Kind, schlecht nur durch die Schuld der Eltern . . . . .	184
9.2.2	Eltern müssen zu Eltern erzogen werden . . . . .	193
9.2.3	Die Hebung des Volksganzen durch die Nachkommenschaft . . . . .	204
9.2.4	Die Mutter in ihrer Verantwortung für das Volk . . . . .	209
9.3	Zusammenfassung . . . . .	214
<b>10</b>	<b>Zusammenfassende Interpretation der Ergebnisse . . . . .</b>	<b>217</b>
10.1	Lineares Generationenverhältnis mit starker hierarchischer Struktur . . . . .	217
10.1.1	Das Naturwesen „Kind“ . . . . .	217
10.1.2	Umgebung, Vorbild und Gewöhnung als Mittel der Mächtigen . . . . .	229
10.1.3	Das Glück des Kindes in der Gemeinschaft der Familie . . . . .	241
10.2	Hinterfrage Geschlechterordnung? . . . . .	248
10.2.1	Die Adressaten(in?) der Ratschläge . . . . .	248
10.2.2	Die Erziehungspartnerschaft als neues Ideal? . . . . .	252
10.2.3	Der Geschlechtscharakter als Bewahrer . . . . .	258
10.2.4	Der Beruf der Mutter – Retterin der Nation . . . . .	279

10.3	Die Bedeutsamkeit der Gemeinschaft . . . . .	284
10.3.1	Quantität, Qualität, Brüderlichkeit. . . . .	284
10.3.2	Erziehung in der Gemeinschaft für die Gemeinschaft . . . . .	287
10.3.3	Der Kampf der Neuen für das Alte . . . . .	291
<b>11</b>	<b>„Modernes“ Beharren . . . . .</b>	<b>299</b>
	<b>Literatur. . . . .</b>	<b>315</b>